

Liebe Freunde von AmaSelva, wir freuen uns sehr euch hiermit den ersten Newsletter unseres frisch gegründeten Vereins zu präsentieren.

Viel Spaß beim Lesen!

Die Vereinsentwicklung - Abschluss unserer Vereinsgründung

Die Gründung unseres Vereins hat uns einiges an Geduld, bürokratischem Aufwand und zahlreiche Arbeitstreffen gekostet. Wir waren alle zunächst Anfänger*innen in Sachen Vereinsgründung und haben daher stetig dazulernen müssen. Dafür haben wir es nach zwei Jahren dann endgültig geschafft einen eingetragenen Verein (e.V.) zu gründen, welcher vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt ist. Darüber sind wir sehr froh! Parallel dazu wurde die Website aufgebaut und im vergangenen Jahr konnten wir langsam mit der eigentlichen Vereinsarbeit beginnen, sodass wir aktuell das Regenwaldschutzprojekt Selva Viva mit seinen Teilprojekten aktiv unterstützen können. Ende 2020 haben wir mit dem Fundraising begonnen und weitere Mitglieder gewinnen können (aktuell zählt AmaSelva 12 Mitglieder). Wir danken euch an dieser Stelle nochmals herzlichst für all die großzügigen Spenden! Neben dem Fundraising beteiligen wir uns auch aktiv an der Weiterentwicklung von Selva Viva mit innovativen Ideen, die dem Gesamtprojekt nachhaltig nutzen. So haben wir uns stärker mit der Schweizer Genossenschaft zum Schutz des Regenwaldes (GSR) vernetzt, welche vor allem für Kauf und Unterhalt des Schutzwaldes zuständig ist, und wir stehen im engen Kontakt mit der Projektleitung der Finca Don Sigifredo vor Ort. Im ständigen Kontakt mit den Zuständigen beraten wir wann und wofür eure Spendengelder eingesetzt werden sollen. So können wir mit einem „direkten Draht“ nach Ecuador flexibel beraten wie, wann und wofür eure Spendengelder eingesetzt werden sollen. Unser Vereinsziel ist es Selva Viva nicht nur effektiv finanziell zu fördern, sondern das Projekt auch inhaltlich und qualitativ weiterzubringen.

3.500 € Spende durch Cents for Help

Cents for Help ist ein Spendenprogramm der Mitarbeiter*innen und Unternehmen der Bosch-Gruppe Deutschland (www.centsforhelp.de). Im Frühjahr diesen Jahres haben wir uns mit einer konkreten Projektidee beworben. Bei gemeinsamen Arbeitstreffen mit der Projektleitung in Ecuador erfuhren wir, dass illegaler Holzeinschlag und besonders Wilderei ein wiederaufkommendes Problem im Schutzwald von Selva Viva darstellen. Gemeinsam berieten wir über mögliche Präventions- und Überwachungsmaßnahmen mit denen der Wald besser geschützt werden kann. Dabei kommt den Waldhütern eine zentrale Rolle zu. Ziel sollte es sein, illegale Handlungen früher aufzuspüren und Personen identifizieren zu können. Gelingt das, können Konflikte mit den betreffenden Personen persönlich gelöst werden oder Straftaten bei den Behörden gemeldet werden. Damit die Waldhüter dieser schwierigen Aufgabe leichter und sicherer nachgehen können, planten wir eine umfassende technische Ausstattung. Dafür wollten wir die Waldhüter und die Projektleitung mit Stirnlampen, Funkgeräten



Die drei Waldhüter: (v.l.n.r) Saquiri, Ruben und Jaime

und einer Drohne zur Überwachung ausstatten. Wir bewarben uns bei Cents for Help mit diesem Projektentwurf und erhielten im Juni tatsächlich die von uns dafür angesetzten 3.500€. Das war ein super Erfolg für unseren Verein!

Die Umsetzung des Projekts ist bereits in vollem Gange. Im Juni haben die drei Waldhüter Saquiri, Ruben und Jaime bereits die Stirnlampen erhalten. Wir haben dabei auf die entsprechenden technischen Details, die im Regenwald von Relevanz sind, geachtet und hoffen dass die Stirnlampen den Hütern bei ihren nächtlichen Gängen helfen werden.

Auch die Drohne wird gerade in Ecuador ankommen. Wir haben eine DJI-Drohne mit entsprechendem Zubehör bestellt und sie im September an Michael Wüst übergeben, der gerade auf Heimatbesuch war. Nachdem die ersten Testflüge bereits geklappt haben, hoffen wir dass die Überwachung aus der Luft sowohl zur Lokalisierung und Identifizierung, als auch zur Abschreckung von Wilderern und Holzfällern dient. Außerdem sind wir gespannt auf Luftaufnahmen vom Schutzwald, die sicher bald auf unserer Website zu sehen sein werden!



Ein Foto vom Drohnenflug mit Adrian Valerius, Michael Wüst und Thorsten Katz

Aktuelles aus Selva Viva

Seit Juli 2020 sind Joëlle und Michael Wüst von der GSR wieder in Ecuador und haben ein neues, umfassend geplantes Partnerprojekt von Selva Viva begonnen: die Finca Don Sigifredo. Diese Modellfarm soll nachhaltige und agroforstwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten des Primärregenwaldes aufzeigen und in ein Informations- und Schulungszentrum zur Permakultur

integriert werden. Die lokale Bevölkerung soll dort die Möglichkeit haben Formen rentablen und nachhaltigen Anbaus sowie der Tierhaltung zu sehen und erlernen. Somit soll die Ernährungssicherung und Lebensqualität der Menschen vor Ort verbessert werden und weitere Alternativen zu Wilderei und Holzschlag aufgezeigt werden. Dabei setzen die beiden ausschließlich auf georegional beheimatete



Pflanzenarten. Vor Kurzem haben sie eine Vanilleplantage nach Permakulturprinzipien angelegt. Langfristig soll ein Einkommen generiert werden und der lukrative Anbau dieser heimischen Pflanze beworben

werden. Hierzu stehen Joëlle und Michael Wüst bereits in Kontakt mit potenziellen Vanille-Kunden. In den letzten Wochen und Monaten haben sie außerdem Baumsetzlinge von seltenen Arten und Edelhölzern großgezogen und über 150 Setzlinge mit der Hilfe von Volontären im Wald eingepflanzt. Ziel ist es

die Artenvielfalt und Aufforstung des Sekundärwaldes, der sich auf ihrem Gelände befindet, zu stärken. In diesem Zusammenhang lassen sich Baumpatenschaften bei der Finca Don Sigifredo erwerben. So kann die Aufzucht und Pflanzung finanziert werden und die Paten können den Standort ihres Baumes mithilfe von GPS Daten einsehen. Wüsts haben unserem Verein als Dank für



unsere Unterstützung die Patenschaft für einen Cedro-Baum geschenkt. 😊

Wir stehen in ständigem Austausch mit den beiden und werden sie nach Bedarf gemäß unserer Satzung mit Spenden unterstützen. Wenn wir eure Spenden für die Finca Don Sigifredo einsetzen, erfahrt ihr dies selbstverständlich in einem

neuen Newsletter und auf unserer Homepage. Unter fincadonsigifredo.ch könnt ihr euch Genaueres zu diesem jüngsten Selva Viva Projekt durchlesen.

Eine weitere Neuigkeit betrifft die Unterstützung der Arbeit der Waldhüter. Die Regierung in Ecuador hat angekündigt den gesetzlichen Mindestlohn zu erhöhen, sodass auch die Waldhüter von Selva Viva mehr Gehalt bekommen werden. Hier möchten wir mit euren Spenden die Lohnerhöhungen mitfinanzieren.

Lust auf Mehr?

Schaut mal rein! Viele dieser Informationen findet ihr auch auf unserer Website www.amaselva.org. Über die aktuellen Entwicklungen und Projekte berichten wir euch dort bei *Aktuelles*.

Du möchtest dich aktiv mit deinen eigenen Ideen und Stärken einbringen? Wir freuen uns über neue aktive Mitglieder! Schreib einfach eine Mail an kontakt@amaselva.org und schnupper in eines von unseren monatlichen Arbeitstreffen rein.

Quellen

- *Bild Finca Don Sigifredo: Luca Reinwald*
- www.amaselva.org
- www.fincadonsigifredo.ch
- www.centsforhelp.de